



**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

bitte geben Sie die Prüfungsaufgabe bis **Montag, den 8.3.2010** an mich ab. Ich benötige die Zeit, um die Aufgabenstellungen zu lesen und ggf. Rücksprache mit Ihnen zu halten. Am **18.3.2010** geben Sie die Prüfungsaufgabe an Ihren Prüfling weiter, Herr Preuß wird hierzu noch höhere Informationen geben.

Vielen Dank!

Gudrun Runge

**Aus der VOGO.....Hinweise zur Präsentationsprüfung 2010**

- Eine Präsentation ist ein medienunterstützter Vortrag mit anschließendem Kolloquium. Die Präsentation kann eine fachübergreifende Themenstellung umfassen, muss aber den Schwerpunkt in dem von der Schülerin oder dem Schüler gewählten Fach haben.
- Als Bearbeitungszeit sind mindestens vier Schulwochen zu gewähren. Spätestens eine Woche vor dem Kolloquium ist Ihnen eine schriftliche Dokumentation über den geplanten Ablauf der Präsentation abzuliefern, die nicht Grundlage der Beurteilung ist, sondern der Vorbereitung des Kolloquiums dient.
- Die Aufgabenstellung erwächst aus dem Inhalt der Lehrpläne (bis zur Aushändigung der Aufgabe) für das jeweilige Prüfungsfach.
- Die Beurteilung der Prüfungsleistungen wird auf Vorschlag der Prüferin oder des Prüfers vom Fachausschuss festgelegt. Bei der Beurteilung einer Präsentation sind neben dem Inhalt auch die Qualität des Vortrags und der angemessene Umgang mit den gewählten Medien zur Beurteilung heranzuziehen. Kann sich der Fachausschuss nicht auf eine Beurteilung einigen, entscheidet der oder die Vorsitzende des Fachausschusses.
- Die Prüfungszeit beträgt in der Regel 30 Minuten und gliedert sich in zwei zeitlich gleich lange Teile: die selbstständige Präsentation durch die Schülerin oder den Schüler und die Prüfungsfragen durch den Fachausschuss. Bei der Präsentation ist auf den angemessenen Umgang mit den gewählten Medien zu achten.
- Bei der Bewertung der Präsentation insgesamt ist eine Aufteilung in die Prüfungsteile in der Regel nicht möglich, und die vorher abgelieferte schriftliche Dokumentation geht in die Beurteilung nicht ein. Folgende Kriterien fließen u. a. in die Bewertung ein:
  - Qualität und Umfang der vermittelten fachlichen Informationen, auch Vollständigkeit, exemplarisches Vorgehen, Aktualität, Kreativität,
  - Strukturierung der Präsentation (z. B. Problembeschreibung – gegliederte Darstellung – Lösungen – Bewertungen – zusammenfassender Schluss),
  - sachgerechter Einsatz der Medien, Qualität der audio-visuellen Unterstützung,
  - Präzision und logische Nachvollziehbarkeit der Darstellung,
  - kommunikative (einschließlich rhetorischer) Fähigkeiten,
  - Reflexion über die gewählte Präsentationsmethode, der vorgetragenen Lösungen und Argumente.